

Informationsveranstaltung zum **Master of Education**

Lehramt an Gymnasien

Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I

(Lehramt an Sonderschulen)

28.05.2013

Ablauf

➤ Teil I Bewerbung, Zulassung, Zeugniserstellung

Fragerunde zum Teil I

➤ Teil II Struktur des M.Ed. Studiums

- Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I
- Lehramt an Gymnasien

Fragerunde zum LAPS und LAGym

➤ Teil III Kernpraktikum

Fragerunde zum Kernpraktikum

Abschluss des BA-Studiums und Übergang in den M.Ed. Studiengang

Stand: 28. Mai 2013

Dr. Lejla Starcevic (ZPLA) / Katharina Berger (Service für Studierende)
Universität Hamburg

Übersicht

1. Bachelor-Abschluss und Infos zur Bachelorarbeit
2. Voraussetzungen für die Bewerbung
3. Zulassung und Immatrikulation
4. Zeugnis, Urkunde, ToR, DS
5. Weitere Informationen

Wo schreibe ich die Bachelorarbeit?

- Die Bachelorarbeit wird i.d.R. geschrieben in
 - LAPS: In Erziehungswissenschaft
 - LAGym: 1. Fach
 - LAB: Berufliche Fachrichtung
 - LAS: Erziehungswissenschaft, insbes. Sonderpädagogik
 - Sonderfall: Kunst und Musik LAPS: Dort muss die BA-Arbeit in diesen Fächern geschrieben werden
- Die Bachelorarbeit kann abweichend hiervon mit Zustimmung des Betreuers auch in einem anderen Fach oder interdisziplinär geschrieben werden
- **BA-Arbeit ist Teil des Abschlussmoduls:** Bitte schauen Sie in die FSB, ob ein Kolloquium o.ä. vorgesehen ist. Diese organisiert das Fach bzw. die/der Lehrende

Wie melde ich mich zum Abschlussmodul an?

- Anmeldung erfolgt nicht per STiNE, sondern per Formular, dieses finden Sie auf unserer Homepage (www.uni-hamburg.de/zpla/).
- Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist spätestens zu beantragen, wenn alle Module erfolgreich absolviert worden sind, die die fachspezifischen Bestimmungen für die Zulassung vorsehen, und die für diese Module vorgesehene Fachsemesterzahl überschritten ist (§ 14 Abs. 2 PO)
- Voraussetzungen zur Zulassung sind **120 ECTS/180 (Kunst und Musik)** in Ihrem Leistungskonto.

Geschichte, Philosophie, Kunst und Musik:

Leistungspunkteübersicht im Fach beantragen, diese dem Antrag auf die Zulassung beilegen

Wie melde ich mich zum Abschlussmodul an?

- Zulassung erfolgt durch das ZPLA per Anmeldung ins Abschlussmodul; Sie bekommen darüber eine **System-Nachricht** mit Fristbeginn, Abgabedatum, Thema der Arbeit. Bitte regelmäßig das STiNE-Postfach kontrollieren! Schreibzeit ist 4 Monate.
- **Ausnahmen**: Sozialwissenschaft und beruf. Fach. Wirtschaftswissenschaft, BWL mit Schwerpunkt:
Anmeldung, Zulassung, Abgabe, Noteneintragung ausschließlich im Fach, bitte rechtzeitig dort über die Formalitäten und benötigten Unterlagen / Formulare erkundigen! Achtung: Schreibzeit 9 Wochen!

Wichtiges für die Bachelorarbeit

- Es ist ein/e ErstgutachterIn und ein/e ZweitgutachterIn erforderlich, eine(r) der beiden muss der Gruppe der HochschullehrerInnen angehören.
- Das Thema schlägt die/der ErstgutachterIn vor, die endgültige Zulassung (und damit Themenvergabe) erfolgt durch das ZPLA. Das im Abschlussmodul eingetragene Thema darf von Ihnen nicht verändert werden.
- Verlängerung vor Ablauf der Erstellungsfrist möglich, begründeter Antrag erforderlich, Verlängerung im Härtefall maximal vier Wochen, Antrag nur an das ZPLA – nicht an das Fach!
- Bei Erkrankung: Krankschreibung unverzüglich (14 Tage ab 1. Krankheitstag) einreichen!

Wichtiges für die Bachelorarbeit

- Abgabe: Je ein Exemplar an die Prüfer bzw. Studienbüros bzw. Prüfungsstellen – d.h. vor Ort. Bitte ggf. mit den Prüfern besprechen, wann eine Abgabe sinnvoll ist (ggf. sind zu dem Zeitpunkt Semesterferien!)
- Das dritte Exemplar mit Abgabebestätigung aus den Fächern mit einer CD an ZPLA
- Abgabe im ZPLA innerhalb von 7 Tagen nach der Abgabe vor Ort
- Wichtig: Eigenständigkeitserklärung – mit in die Arbeit eingebunden.

Voraussetzungen für die Bewerbung

- Für die Lehramtsstudiengänge mit dem Abschluss Master of Education besteht folgende besondere Zugangsvoraussetzung:
 - Ein Abschluss in einem einschlägigen* Bachelorstudiengang der Universität Hamburg oder einer anderen Hochschule.

*Einschlägig ist ein Bachelorstudiengang mit derselben Fächerkombination gemäß der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg oder ein vergleichbarer Lehramtsstudiengang an einer anderen Hochschule, der den ländergemeinsamen Vorgaben der Kultusministerkonferenz für die Lehramtsstudiengänge entspricht.

- **Diese Voraussetzungen erfüllen alle Bewerber, die in Hamburg studiert haben**

Voraussetzungen für die Bewerbung

- zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen mindestens **120 Leistungspunkte** (hinsichtlich der Teilstudiengänge **Musik und Kunst 180 Leistungspunkte**) im gesamten Bachelor-Studium erbracht und nachgewiesen werden. Dabei zählen nur die vollständig abgeschlossenen und in STiNE verbuchten Module.
- Darüber hinaus muss die **Bachelorarbeit** zur Anfertigung bei der zuständigen Prüfungsstelle **angemeldet** sein.
- Als Nachweise dienen: der Leistungskontoausdruck sowie die Bestätigung der Zulassung zum Abschlussmodul aus diesem Zeitraum (Ihre STiNE System Nachricht vom ZPLA über die Zulassung zum AM).

Bewerbung

- Online, **vom 01.06. bis 15.07.**
- <http://www.uni-hamburg.de> bzw. www.uni-hamburg.de/masterbewerbung
- Mit den Noten, die man zum Zeitpunkt der Bewerbung hat
- 3 (bzw. LAS 2) Fach-Durchschnittsnoten werden eingegeben: UF 1 bzw. berufliche Fachrichtung, UF 2 und Erzwiss
- Bei Noteneingabe: Mit zwei Nachkommastellen und kaufmännischer Rundung, d.h. z. B. 2,09 = 2,1
- Kein Einreichen von Unterlagen erforderlich zum Zeitpunkt der Bewerbung
- Zulassungsschreiben ab ca. Mitte August, dann müssen folgende Unterlagen eingereicht werden: Abschlusszeugnis/ToR*, HZB, Nachweis KV, Meldeadresse ...

Zulassung und Immatrikulation

- Verantwortlich: Service für Studierende (ehem. Zentrum für Studierende), Kontakt: www.uni-hamburg.de/zulassungsfragen
- Veröffentlichung der Bescheide: ab Ende August – bitte prüfen Sie kontinuierlich Ihren Bewerberaccount in STiNE
- Annahmefrist: im Hauptverfahren 14 Tage nach Veröffentlichung des Bescheides, Nachrückverfahren 7 Tage Annahmefrist
- Bei Bedarf: www.uni-hamburg.de/vollmacht
- Die Bescheide werden Ihnen in Ihrem STiNE-Account unter dem Menüpunkt „Dokumente“ zugestellt
- Der Bescheid enthält Hinweise, was beizufügen ist, u.a. Leistungskontonachweis, STiNE-Nachricht zur AM-Anmeldung, Versicherungsnachweis, Kopie Meldebestätigung/Personalausweis, etc.
- Zulassung vorläufig, bis das Zeugnis vorliegt (Frist: 31.03.2014!)
- Immatrikulation sowohl im BA-Studium als auch im MA

Zeugnis, Urkunde, ToR, DS

- Erbringung der Prüfungsleistungen – Empfehlung bis 30.09.
- Danach: Wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vollständig sind, alle Noten eingetragen sind: **Auf Antrag Erstellung des Zeugnisses, durch das ZPLA, bitte Formular Beantragung von Zeugnis, Urkunde etc.** nutzen:
<http://www.uni-hamburg.de/zpla/Bachelorstudiengang.html>
- Wichtig dabei: Kontrollieren Sie regelmäßig Ihr Leistungskonto. Es muss alles vollständig sein!

Weitere Informationen

- Für das Bewerbungsverfahren: Service für Studierende (SfS), Team Bewerbung und Zulassung, www.uni-hamburg.de/studierendenservice und www.uni-hamburg.de/zulassungsfragen
- Für die Struktur der Lehramtsstudiengänge: Zentrum für Lehrerbildung: www.zlh-hamburg.de/lehrer-werden-in-hamburg/
- Für prüfungsrechtliche Fragen:
 - Bezogen auf einzelne Module, etc: Lehrende
 - Bezogen auf Modellierung: Studienbüros
 - Bezogen auf Zeugnis, Urkunde, ToR, Leistungskontoübersicht: Zentrales Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen: www.uni-hamburg.de/zpla
- Für Fragen zum Zeitfenster: www.uni-hamburg.de/zeitfenster
- Für allgemeine Fragen: Studienberatung und Psychologische Beratung: www.uni-hamburg.de/studienberatung

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.uni-hamburg.de/zpla

www.uni-hamburg.de/studierendenservice

Fragerunde zu Teil 1: Bewerbung, Zulassung, Zeugniserstellung

Die Lehramtsstudiengänge für das Lehramt an Allgemeinbildenden Schulen im *Master of Education*

- Lehramt Primar- und Sekundarstufe I
- Lehramt an Gymnasien

Die Studienaufbauten LAPS und LAGym unterscheiden sich im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums **nur** durch die verschiedenen Kernpraktika

1. Semester

Weiterführung
Fachdidaktik A

Seminar 3 SWS*
Modulprüfung**

5 LP

Weiterführung
Fachdidaktik B

Seminar 3 SWS*
Modulprüfung**

5 LP

*Die Fachdidaktik „Bildende Kunst“ besteht aus einer Vorlesung (1 SWS) und einem Seminar (2 SWS)

** Die Art der Modulprüfung entnehmen Sie bitte den „Fachspezifischen Bestimmungen“

1. Semester

Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der
Prioritären Themen*

Seminar 1 2 SWS

Seminar 2 2 SWS

Unbenotete Modulteilprüfungen in den Seminaren

10 LP

Die „Prioritären Themen“ der Erziehungswissenschaft sind:

- Umgang mit Heterogenität
- Neue Medien
- Schulentwicklung

1. Semester

Zusammenfassung 1. Semester:

Weiterführung
Fachdidaktik A

Seminar 3 SWS
Modulprüfung

5 LP

Weiterführung
Fachdidaktik B

Seminar 3 SWS
Modulprüfung

5 LP

Erziehungs-
wissenschaft unter
Berücksichtigung der
prioritären Themen*

Seminar 1 2 SWS

Seminar 2 2 SWS

Modulteilprüfungen in
den Seminaren

10 LP

2. Semester

Kernpraktikum I
Fachdidaktik A*

Nähere Informationen
zum Kernpraktikum
gibt es im Anschluss
an diese Präsentation

15 LP

Forschungswerkstatt
„Prioritäre Themen“
Teil I**

Werkstatt 2SWS

* Alle Fachdidaktiken bieten ein Kernpraktikum I an.

** Der zweite Teil der Forschungswerkstatt findet im dritten Semester statt.

3. Semester

Forschungswerkstatt
„Prioritäre Themen“
Teil II*

Werkstatt 2SWS

5 + 5 LP

* Die Fortsetzung der Werkstatt, die im 2. Semester besucht wurde.

3. Semester

Kernpraktikum II für LAPS

Kernpraktikum IIa
•FDGM
oder
•FDGS
oder
•Lernbereich*

15 LP

*Alle Lernbereiche bieten ein Kernpraktikum IIa an.

3. Semester

Kernpraktikum II für LAGYM

Kernpraktikum IIb
Fachdidaktik B

15 LP

**Für Fächerkombinationen, die
nicht angeboten werden
können, gibt es ein
Allgemeindidaktisches KP
Begleitseminar**

Deutsch

Englisch

Religion

Sozialwissenschaften

Geschichte

Geographie

Biologie

Mathematik

3. Semester

Zusammenfassung 3. Semester:

Forschungswerkstatt
„Prioritäre Themen“
Teil II*

Werkstatt 2SWS

5 LP

Kernpraktikum IIa
oder
Kernpraktikum IIb

15 LP

4. Semester

Ggf. Abschlussmodul

Masterarbeit

150.000 Zeichen (ca. 60 Seiten) + Abstract
in deutscher und englischer Sprache

17LP

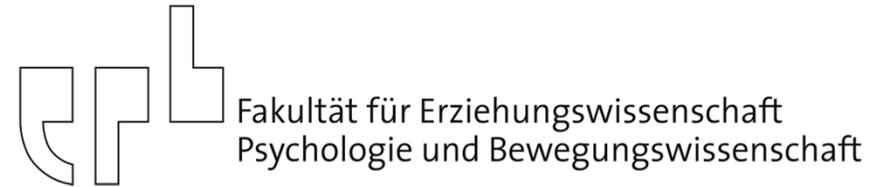
Mündliche Prüfung

30 Minuten

3 LP

20 LP

Übersicht Gesamtstudium Erzwiss.

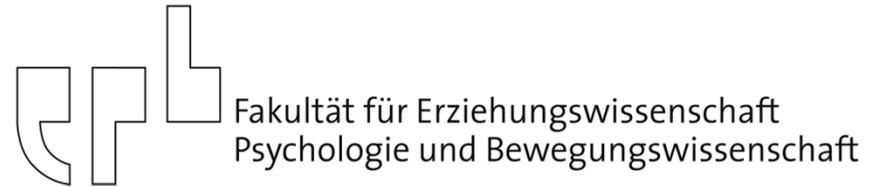


1.Semester	2.Semester	3.Semester	4.Semester
Fachdidaktik A 5 LP	Kernpraktikum I 15 LP	Kernpraktikum II 15 LP	Ggf. Abschluss- modul (Masterarbeit) 20 LP
Fachdidaktik B 5 LP	Forschungswerkstatt „Prioritäre Themen“ 10 LP		
„Prioritäre Themen“ 10 LP			

Die Prioritären Themen

1.Semester	2.Semester	3.Semester	4.Semester
Fachdidaktik A 5 LP	Kernpraktikum I 15 LP	Kernpraktikum II 15 LP	Ggf. Abschluss- modul (Masterarbeit) 20 LP
Fachdidaktik B 5 LP	Forschungswerkstatt „Prioritäre Themen“ 10 LP		
„Prioritäre Themen“ 10 LP			

Die Struktur der Bearbeitung prioritärer Themen



Im 1. Semester:

Orientierung in ein bis zwei der drei Themengebiete,
Festlegung auf einen Schwerpunkt

Im 2. Semester:

Beginn der FoWe in dem gewählten prioritären Thema

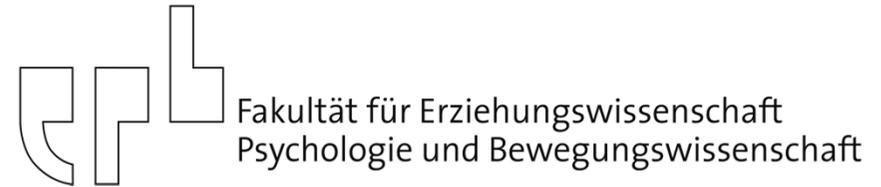
Im 3. Semester:

Vollendung der FoWe in dem gewählten prioritären Thema
und Überführung in Master Thesis

Im 4. Semester:

Erstellung der Master Thesis

Die Inhalte der prioritären Themen

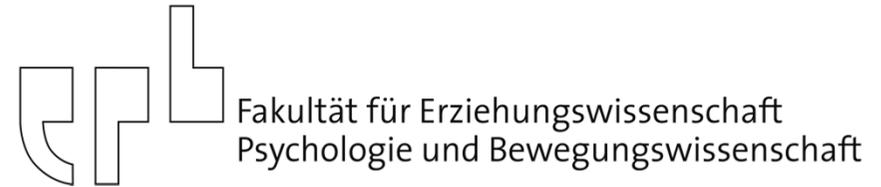


Die prioritären Themen des Masterstudiums repräsentieren bedeutsame Forschungsbereiche unserer Fakultät.

Sie umfassen die Themengebiete

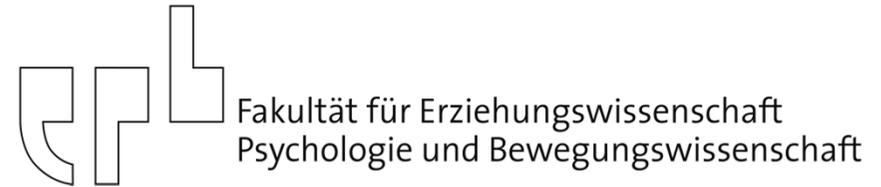
- Schulentwicklung
- Heterogenität
- Neue Medien

Schulentwicklung



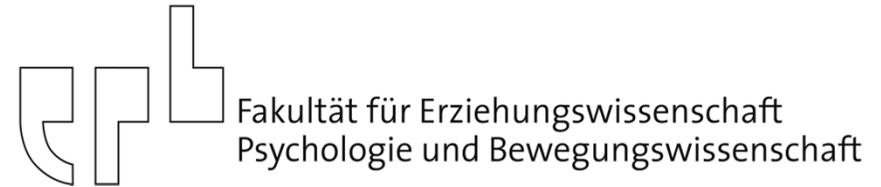
- Kenntnis über die theoretische Basis von Schulentwicklungsprozessen
- Erste Beteiligung an Schulentwicklung
- Erfahrungen mit und Erkenntnisse über die Entwicklung von Schulen vor Ort
- Zusammenhang der Entwicklung von
 - handelnden Personen
 - Unterricht
 - institutionellen Bedingungen

Heterogenität



- Berücksichtigung der wachsenden kulturellen, sozialen und psychischen Heterogenität in der Schülerschaft als Bildungsvoraussetzung, d. h.
 - Ermittlung und Einschätzung der spezifischen Bildungsvoraussetzungen
 - Ressourcenerkennung und Förderung
 - Berücksichtigung sprachlicher Bildungsvoraussetzungen und gezielte Förderung

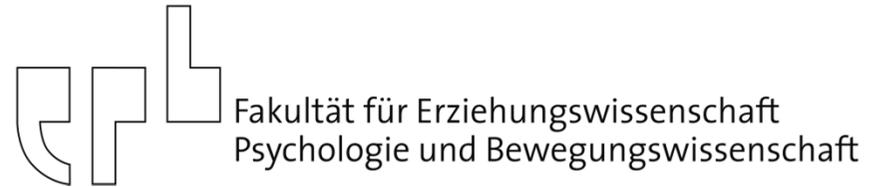
Neue Medien



- Entwicklung von Medienkompetenz auf der Basis von Wissen um tradierte und neue Medien, d. h.
 - Reflexion von Bildungszielen und Lernbedingungen in der Informationsgesellschaft
 - Kenntnis der Bedeutung neuer Medien in den jeweiligen Fächern
 - Gestaltung von Unterricht mit neuen Medien

Die Forschungswerkstätten:

Ziele und Formate



Die Forschungswerkstätten sind als Trilogie wissenschaftlicher Projektarbeit konzipiert.

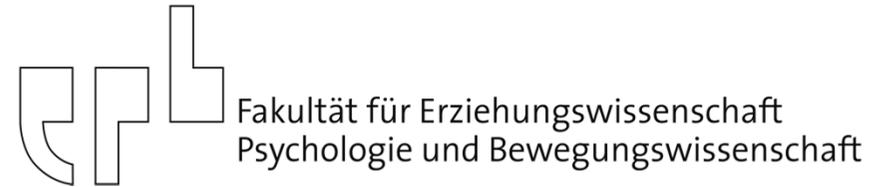
1. Bearbeiten:

- empirische Forschungsmethoden &
- Studien aus der aktuellen Forschung

Im ersten Semester der FW, d. h. in Ihrem zweiten Semester des Masterstudiums, wird eine LV angeboten, in der Sie sich inhaltlich und methodisch vorbereiten, Forschungsfragen finden und Forschungsdesigns entwickeln.

Die Forschungswerkstätten:

Ziele und Formate

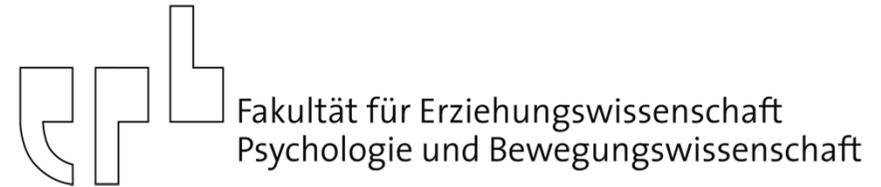


2. Konzipieren/durchführen einzeln oder in Gruppen:

- eine empirische Studie im Hinblick auf die methodische Anlage und die inhaltlichen Ergebnisse
- Im zweiten Semester führen Sie nach abschließenden Designdifferenzierungen Ihr Forschungsprojekt durch und beginnen mit der Datenauswertung.

Die Forschungswerkstätten:

Ziele und Formate



3. Erstellen:

- abschließend MA-Thesis-Vorbereitungen, z. B. in Form eines Exposés

Diese Arbeit mündet im dritten Semester in der Erstellung der MA-Thesis. Die Seminargruppe der FW soll dabei informell bestehen bleiben und quasi als Kolloquium verfügbar sein.

Fragerunde zu Teil 2: Struktur des M.Ed. – LAPS und LAGym

Kernpraktikum

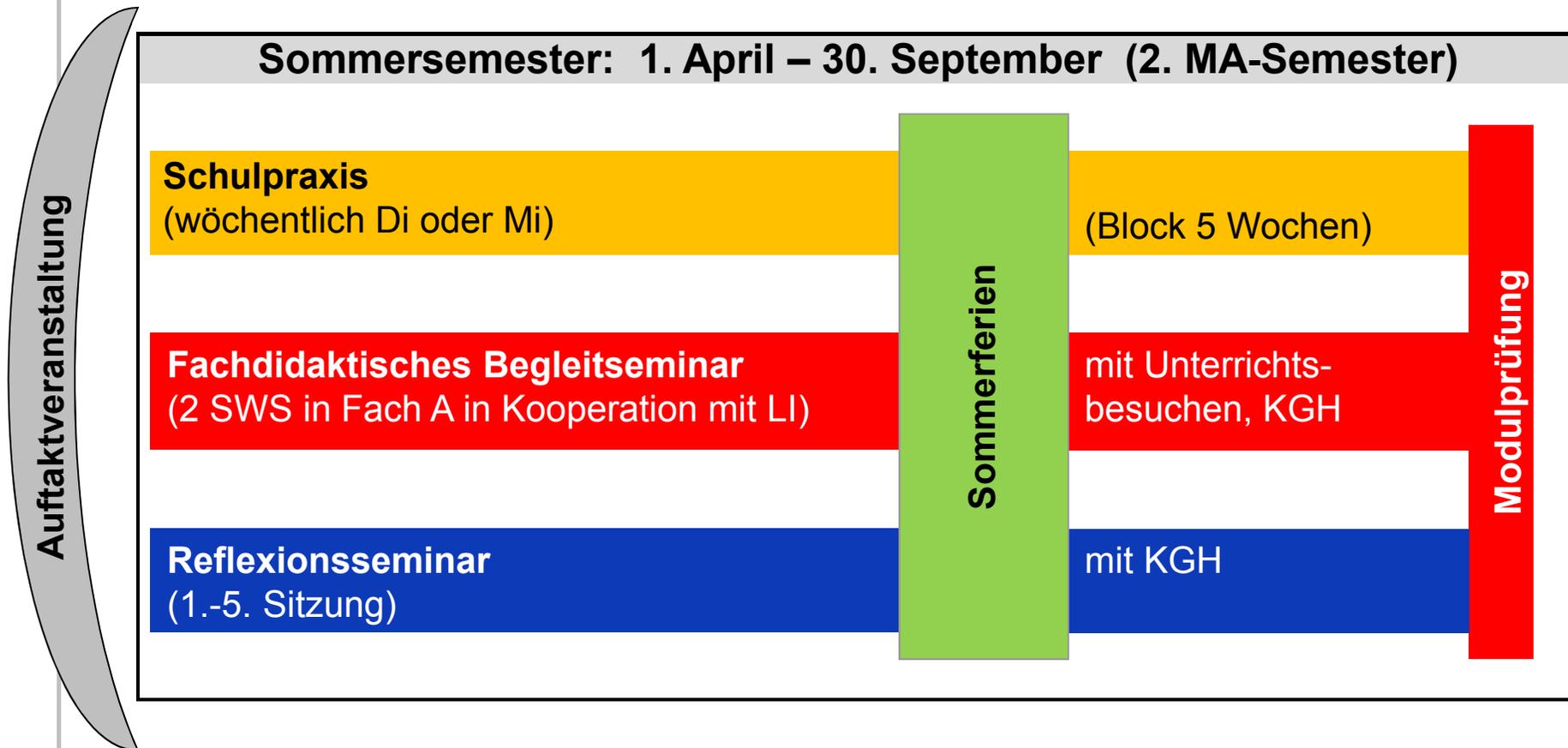
in der ersten Phase

[LAPS, LAGym, LAS]

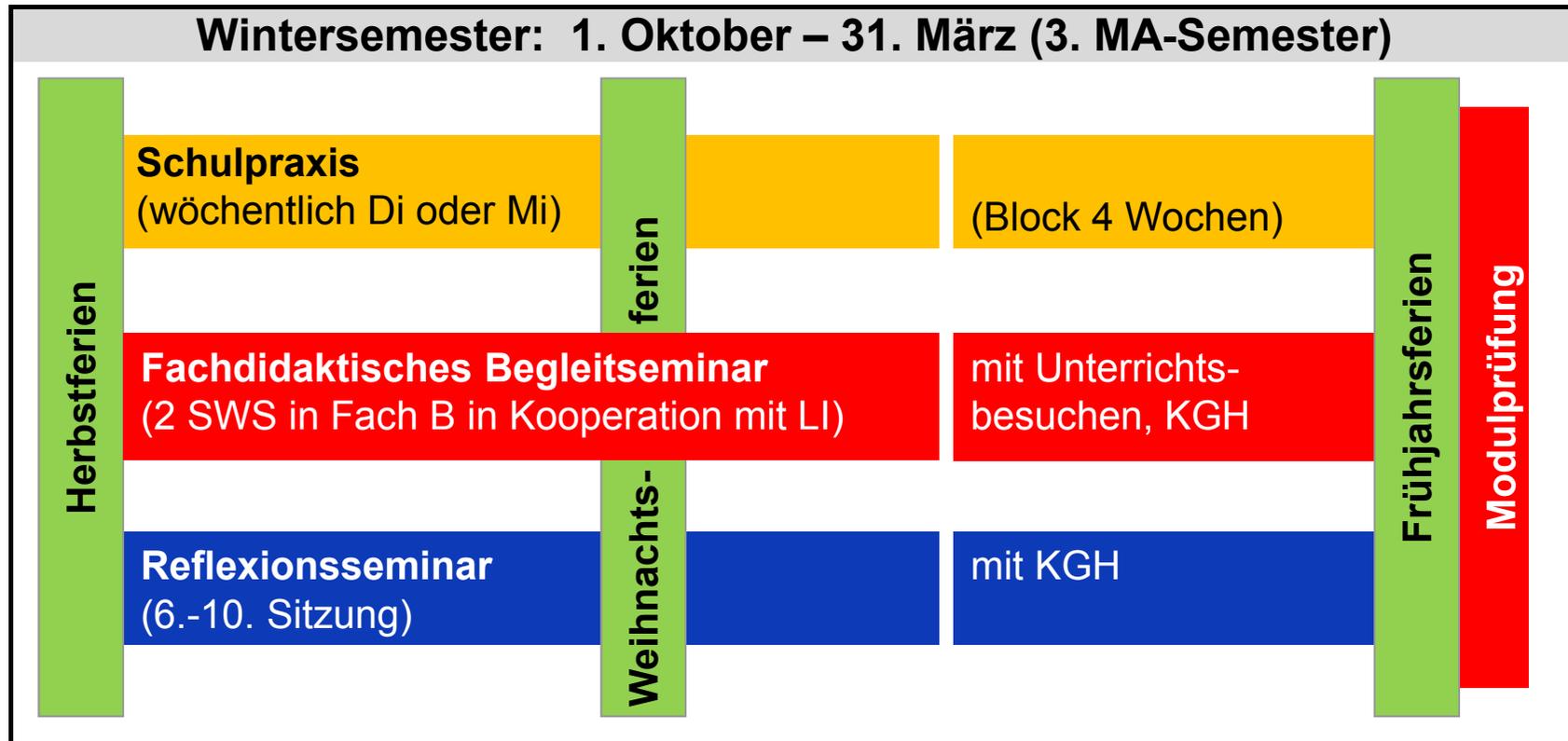
Informationen für Studierende

Stand 28. Mai 2013

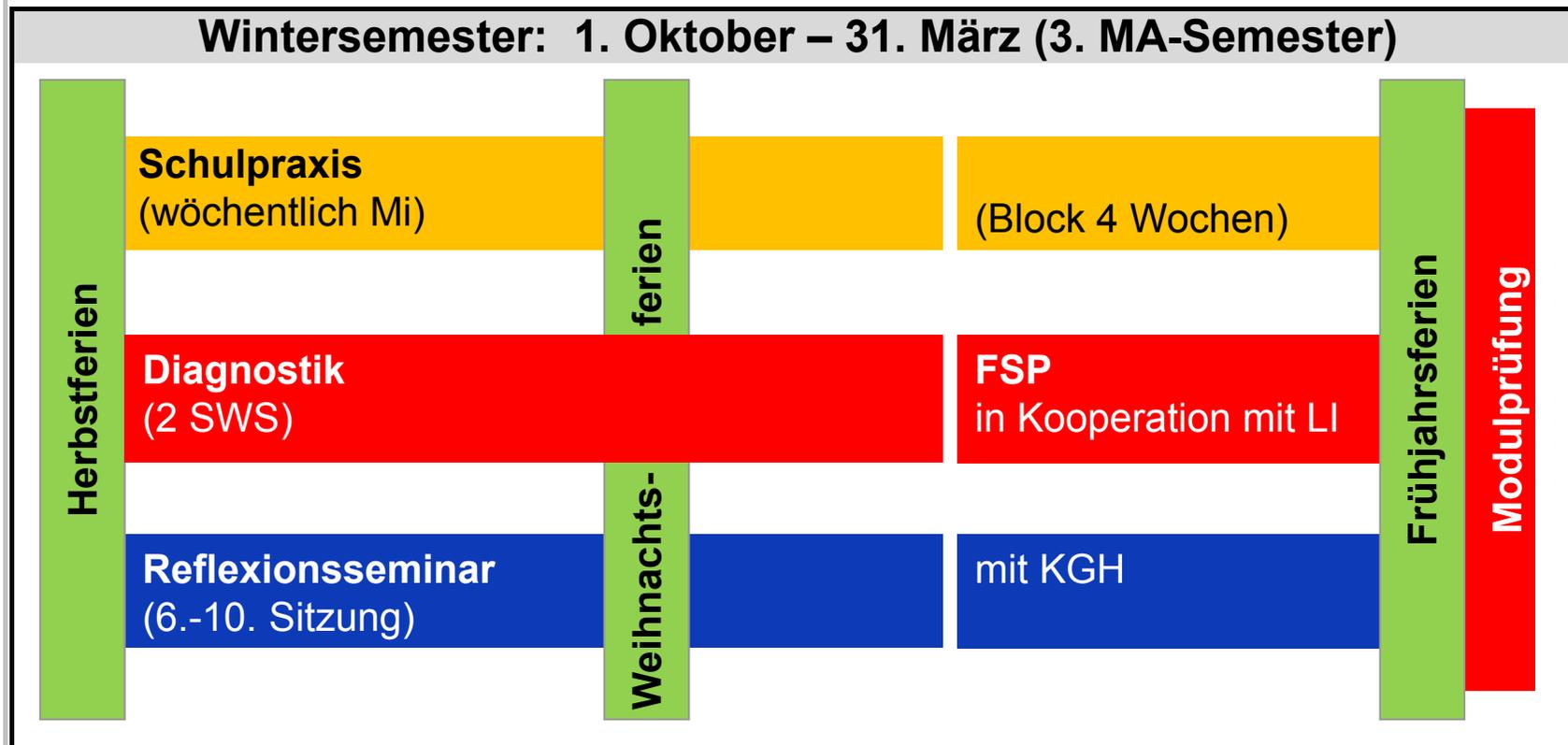
Sascha Hartung (ZLH)
www.zlh-hamburg.de
kernpraktikum@zlh-hamburg.de



- LAPS, LAGym, LAS-Studierende in der Sek I



- LAPS-Studierende an der Grundschule: Begleitseminar in FDGM oder FDGS oder Lernbereich (Kunst, Musik, Sport, DSP, Sachunterricht, Religion, Englisch)
- LAGym-Studierende in Sek II mit Bezug zur FD des Fachs B



- LAS-Studierende an Förderorten (Inklusion, Sonderschulen und ReBBZ)

Kernpraktikum

▪ Kompetenzbereiche

- Fähigkeit, Unterricht zielgerichtet zu beobachten und kriteriengeleitet auszuwerten
- Fähigkeit, Unterrichtsstunden und -sequenzen nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten zu planen, durchzuführen und zu evaluieren
- Vertiefte Kenntnisse des Systems „Schule“
- Vertiefte Kenntnisse der Bildungspläne und Wissen um deren Bedeutung für Unterricht
- Vertiefte Kenntnisse der Anforderungen an die professionelle Lehrerrolle
- Fähigkeit, Forschungsfragen zu Schule und Unterricht zu entwickeln und zu bearbeiten (Habitus forschenden Lernens)



„kleine“ Forschungsfragen im Rahmen des KP,
„große“ Forschungsvorhaben im Rahmen von
Forschungswerkstätten

Kernpraktikum

- **Abschluss des Moduls:**
 - Prüfungsvoraussetzung
„es ist ein Portfolio zu führen“
 - Prüfung
„ein ausgewählter Teil des Portfolios kann Grundlage der Prüfung [mdl. Prüfung oder Hausarbeit] sein“
 - Beratung und Feedback durch Mentorinnen und Mentoren
Gesprächs- und Auswertungsrichtlinien
 - Evaluation

Kernpraktikum

▪ Zuteilungsverfahren in Verantwortung des ZLH:

1. Wahl der Studierenden (KP I + II)
2. Festlegung der Begleitseminare
3. Angebot der Schulen (Plätze + Fächer)
4. Zuteilung in Tandems und Schulen
5. Zuteilung in Begleitseminare durch Fachbereiche
6. Zuteilung in Reflexionsseminare

Besonderheiten: Keine Vorstellungsgespräche an den Schulen
Härtefälle
Ausland(spraktikum)
Clearingstelle

Backup

Schul-Einzugsgebiete



Uni Bielefeld vs. Uni Hamburg



Fragerunde zu Teil 3: Das Kernpraktikum (LAPS, LAGym, LAS)